

Inhalt

Vorwort und Danksagung 7

Einleitung

Die große Gereiztheit 11
 PmG – kurz und knapp 19
 Zum Aufbau 21

Grundlagen und Kernthese

Ankerpunkte einer postmigrantischen Analyse 27
 Die plurale Demokratie 27
 Das politische Versprechen 36
 Die postmigrantische Gesellschaft 46

I. Anerkennung und Aushandlung

Der Kampf um gleiche Rechte 73
 Vom normativen Anspruch zur empirischen Wirklichkeit 73
 Strukturelle Anerkennungsdefizite:
 Leistungsmythos und Chancenungleichheit 83
 Kulturelle Anerkennungsdefizite:
 Die Debatte um die Zugehörigkeit des Islam 92
 Soziale Anerkennungsdefizite:
 Verwehrung sozialer Nähe – trotz Integration 97
 Identifikative Anerkennungsdefizite:
 Exklusion aus dem nationalen Narrativ 104
 Ausblick: Das normative Paradoxon als Herausforderung
 für die Gesellschaft? 108

II. Ambivalenzen und Ambiguitäten

Die Irritation der Mehrdeutigkeit	111
Doppelte Ambivalenz:	
Verunsicherung durch normative Widersprüche und Un-Ordnung ...	113
Ambiguität und Hybridität:	
Mehrdeutigkeiten in der postmigrantischen Gesellschaft	120
Stereotypisierung und <i>othering</i> :	
Einhegung von Ambivalenz und Ambiguität	130
Ausblick: Hyperrealitäten als Ausweg aus der Ambivalenz?	153

III. Antagonisten und Allianzen

Die Konfliktlinie der Pluralität	157
Polarisierung der postmigrantischen Gesellschaft	160
Postmigrantische Antagonismen – Abwehr statt Anerkennung	190
Postmigrantische Allianzen – Haltung statt Herkunft	198
Ausblick: Neue Lager der Zugehörigkeit?	209

Fazit, Ausblick und Nachwort	213
Das normative Paradoxon	213
Die Pluralität	216
Ausblick: Ein neues Narrativ für die postmigrantische Gesellschaft	219
Nachwort: Ist Deutschland nun eine postmigrantische Gesellschaft? Eine didaktische Checkliste zum Abschluss	223

Literatur	229
------------------------	------------